

„Siekkrug-Gelände ist eine Marke“

Reiten: Die Lopshorn Classics stoßen auf große Resonanz.
Sabine Flörkemeier gewinnt das S*-Springen mit Siegerrunde

Lage-Pottenhausen (ok). Die Lopshorn Classics und das Gelände am Siekkrug – das passt. Am Wochenende haben die Verantwortlichen des Reit- und Fahrvereins Lopshorn Lage um die Wette gestrahlt. Denn auch das zweite Springturnier an diesem Ort war aus ihrer Sicht ein voller Erfolg.

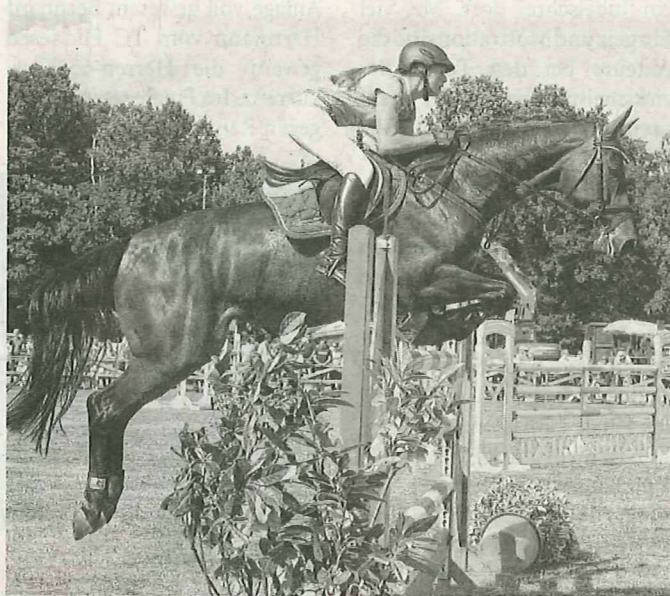
„Man ist hier gleich mittendrin. Es ist die Nähe zum Sport“, meinte Lopshorn-Vorsitzender Merten Lehmann und verwies beispielsweise auf die kurzen Wege vom Parkplatz zum Turniergelände. Er blickte ob der großen Resonanz schon am Samstagnachmittag erfreut in

die Runde. Die Wettbewerbe lockten viele namhafte Reiter aus der Region – wie Henrik Griese, Sabine Flörkemeier oder Markus Brinkmann – nach Pottenhausen. Da habe es laut Lehmann auch keine Rolle gespielt, dass ein weiterer Wettbewerb in Exter stattfand. Mehr als 900 Nennungen verzeichneten die Lopshorn Classics. „Die Rückmeldungen im vergangenen Jahr haben uns bestärkt, das Turnier hier wieder auszurichten. Das Siekkrug-Gelände ist eine Marke“, berichtet Lehmann.

Seit dem vergangenen Mittwoch waren die Organisatoren

fast mit ihren gut 50 Helferinnen und Helfern nahezu im Dauereinsatz. „Wir sind froh, dass sie zur Stange halten. Schließlich machen wir alle Bereiche selbst“, betonte Vorstandsmitglied Katrin Hameier. Der Kunsthandwerk-Markt und ein Barbecue mit Happy Hour rundeten das Rahmenprogramm ab. „Wir haben eine komplett junge Vorstandsmannschaft, die dahinter steht. Man muss einfach auch mal querdanken“, sagte Merten Lehmann.

Auch sportlich hatte das Turnier einiges zu bieten. Wie das spannende S*-Springen mit Siegerrunde. Das gewann Sabine Flörkemeier (Fridericus Rex Valdorf) auf „Clüth“ ohne Fehlerpunkte in 35,40 Sekunden. Platz zwei sicherte sich Janina Griese (Cherusker Remmighausen) auf „ECL Ramera“ (0/36,87) vor Klaus Thiesbrummel (RFV von Lützwolf Herford) auf „Emilio“ (0/37,32). Einen Heimsieg landete Lopshorn Lage in der Springprüfung der Klasse L. Die sah Alena Holzkamp auf „Leopold“ vorn. Das gute Lagenser Ergebnis komplettierten Hanna Schelhas auf „Cassida“ und Antonia Caroline Lohse auf „Cavalluccio“. Sie belegten die Ränge drei und vier.



Beste Lipperin im S*-Springen: Janina Griese (Cherusker Remmighausen) auf „ECL Ramera“.

FOTO: COHEN

Alle Ergebnisse unter www.fn-neon.de im Internet.

LZ, 18. Juli 2016

Kunsthandwerker-Markt wächst

Lopshorn Classics: Das Traditionsturnier erweitert sein Angebot und will eine größere Zielgruppe ansprechen

Lage (tog). Während Pferde und Reiter an den Hindernissen alles gaben und um jede Sekunde kämpften, hatten Reitsportfreunde und Gäste am Rande des Turniers Gelegenheit, auf die Suche nach Unikaten zu gehen. Die Macher von Lopshorn Classics hatten bereits zum zweiten Mal einen Kunstmarkt für ihre Besucher aufgeföhren.

Gut zwei Dutzend Buden waren dazu in Hufeisenform auf dem Reinholdi-Gelände platziert – „allesamt Anbieter von handgeföhrtigen Einzelstücken“, freute sich Organi-

sator Merten Lehmann während des Turniers. „Wir sind im vergangenen Jahr mit diesem Angebot gestartet und entsprechend glücklich, dass es so gut angenommen wird – nicht ohne Grund haben wir jetzt doppelt so viele Buden und Stände als noch im Vorjahr.“ Die handverlesenen Kunsthandwerker kommen dabei aus der gesamten Region, so dass die Gäste sich über ein entsprechend vielföhltiges Angebot freuen durften.

Der von den Verantwortlichen separat beworbene Markt sollte sich dabei bewusst an Je-

dermann richten und keinesfalls nur den Pferdefreunden etwas bieten. „Wir freuen uns über jeden, der seinen Weg hierher findet – auch und gerade über das Fachpublikum hinaus“, so Merten. Genau das habe man schließlich damit im Sinn: Mehr Leute aus allen Richtungen auf das Gelände bekommen. Dass Reitveranstaltungen ausschließlich für exklusive Kreise interessant sind, sei ein längst überholtes Klischee, so der Verantwortliche, dem man ganz bewusst entgegen treten möchte.

Weiterer Bericht Seite 27



Unikate: Corinna Schulte und Marcel Schröder zeigen ihre Feuerstellen der besonderen Art. Die Kunstwerke für Draußen sind aus alten Gasflaschen entstanden.

FOTO: GOCKE

LZ, 18. Juli 2016